

Aehnissche BergChronica.

28

Wie das
Schnebergis-
che Berg-
werk erfun-
den worden.

Am Schne-
berg nach Eu-
senstein ge-
schürft wor-
den.

Wirtzkrämer
erschärft den
Schneberg.

Gänßtölige
Bergart/
sampt einer
breun vnd gil-
be.

(Denn der Berg darauff die Stadt gebawet / vnd daran das Bergwerk ausskom-
men vnd am besten gewesen / auch für solcher zeit mit diesen Namen / von den Bejwo-
nern vnd Bewern / särnemlich so damals im Newstedlein / vnd in der Schleun / ge-
wohnet / genennet worden) entlich auch gerathen / nach dem er einen bessern Eu-
senstein zubekommen vermeinet / als er am Wolfsberg / Hasenberg vnd anderswo
gehabt / Als er nun etliche schürfse geworffen / vnd es ihme nach seinem sinn nicht ganz
gen / hat sich nicht lang hernach an dem ort / da hernach S. Georgen Zech / vnd die
zugehörenden / als die alte vnd neue Fundgrub / etc. auffkommen / ein Bürger von
Zwickaw / welcher nicht grosses vermügens / sondern mit einer Würzladen auff dem
Lande herumb zugehen / vnd also seine Nahrung zu suchen gepflegt / in einem alten
Schurff / darinnen ein schöne gilb vnd breun als bald in der Thamm Erden ge-
wesen / cingelegt / vnd zween arbeiter daselbst gehalten / denen er alle vier Wochen ab-
gelohnet / vnd unter des alle weg mit seinem Kram wider ausgelaufen. Als er
nun ein kleine zeit diesen Schacht sincken lassen / vnd die arbeiter entlich im Gang da
derselbe frischer worden / eine gänßtölige Bergart / sampt einer breun vnd gilb / so
der ersten Bergart im Schurff chnlich gewesen / angetroffen / auch an dem Lohntage
ihrem Herren etliche Handstein gen Zwickaw gebracht / hat er es ohngefehr (denn es
es noch nicht für Silber Erz angesehen) bey einem Goldschmid probiren lassen /
da ihm derselbe die antwort geben / wenn er dieses dinges mehr hette / soll ers ihm
bringen / er wolte ihm schöne Silberne Becher draus machen.

Jar der erfin-
dung.

Bürger von
Zwickaw bau-
wen anfangs-
lich auffm
Schneberg.

Tag der erfin-
dung.

Erste Zeichen.

Jar darinnen
der Schneberg
gerst den rechten
geblüter vnd
am fehrsten
geschützt.

Silberkuchen
ausgetheilet
worden.

Comet erschien
nen.

Ort der erfin-
dung.

Mühlen Häm-
mer vnd Glass-
hütten beym
Schneberg.

Die Edlern
von der plau-
miz.

Die von Vr-
son hof.

Dieses sol vngesehr im Jar 1470. geschehen sein / Nach welcher
zeit als solches nicht verschwiegen bleiben können / sich als bald mehr Bürger
von Zwickaw vnd von andern örtcn / Edel vnd Unedel zusammen geschlos-
sen / fortgebawet / vnd endlich ein mechtig Erz antroffen / welches man achtet ge-
schehen sein / im ansang des folgenden 1471. denn der Schneberg im selben Jar am
6. Februaris oder den Tag Dorothee / als eine grosse Gottesgab allererst recht für
dig sol worden sein / wie es bisher beständig dafür gehalten worden.

Die erste Zech darauff man das erste Erz angetroffen / ist ohne allen zweifel
die alte Fundgrub / neben welcher hernach S. Georgen / S. Paul / S. Cyriacus /
welche drey sollen sein zusammen geschlagen worden / Item die neue Fundgrub / die
Überschar / die Hoffnung vnd viel andre mehr auffkommen / so aus den alten contra-
fecten des Schneberges zusehen. Hernach im folgenden 1472. Jar hat man als
der Schneberg lerst den rechten Puzen / wie die Bergleut reden / angetroffen / da nemlich das Schne-
bergische Bergwerk also in schwant kommen / das seines gleichen nie gewesen / wie
zumor gemeldet / also das man damals das Silber nicht alles vermünzen können /
sondern Kuchen weis oder in ganzen Plicken austheilen müssen. Und hicuon lautet
das alte dicterium : Ecce cui Cometa luxit , darinnen die Jar Zahl ist / welches von
der grossen Blit des Bergwerks vnd nicht von der ersten erfundung zuverschen-
B. Von dem Cometen wollen wir anderswo handeln.

Der ort an dem das Bergwerk auffkommen / damit wir solches
auch hiemit gedencken / ist fast ein wilder Wald gewesen / vnd Terra olim non
cult a magis quam littus & aer. Denn dazimal nur etliche Leut in den na-
hen Gründen gewohnet / vnd sind etliche Mühlen vnd Hämmer / vnd in der na-
he auch Glasshütten gestanden / wie denn der ort des ganzen Schneberges zu einem
Mühlsgut gehoret / so denen von Plauniz auff Wiesenburg justendig gewesen / vnd
dazimal 3. Dorff Griesbach geschlagen gewesen / welches die Plaunitzer denen
von Bittenhoff halb abgekauffe hatten / vnd aber nun mehr ganz vnd gar der gemeine
auffm Schneberge justendig ist.

33